

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica

**Herausgeber:** Keramik-Freunde der Schweiz

**Band:** - (2000)

**Heft:** 113

**Vorwort:** Vorwort = Préface

**Autor:** Schnyder, Rudolf

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VORWORT

Zwanzig Jahre ist es her, seit die Internationale Akademie für Keramik aus Anlass ihrer Jahresversammlung in Kyoto die Ausstellung «Miniature Ceramics» zeigte. Sie war mit Werken von Mitgliedern der Akademie bestückt und vermittelte einen Überblick über zeitgenössisches künstlerisches keramisches Schaffen in Ost und West, wie es bisher noch nie zu sehen war. Paris, Lausanne und Budapest waren weitere Stationen der Schau, zu der 1982 im Nachhinein ein illustrierter Katalog redigiert wurde, der als Mitteilungsblatt Nr. 97 der Keramik-Freunde der Schweiz erschien. Zehn Jahre später lag anlässlich der Ausstellung der Akademie im Yildiz-Palast «Silahhane» in Istanbul 1992 erstmals ein prächtig bebildeter Kalalog schon am Tag der Eröffnung auf dem Tisch. Das Beispiel machte Schule: Ausstellungen mit reich illustrierten Katalogen folgten 1994 in Prag, 1996 in Saga und 1998 in Waterloo, Kanada. Diese Kataloge sind für jeden, der dem keramischen künstlerischen Schaffen als einem Ausdruck unserer Zeit weiter nachfragt, eine einzigartige Quelle.

So sah man selbstverständlich vor, auch zur Ausstellung der Akademie fürs Jahr 2000 einen bebilderten Katalog zu veröffentlichen. Dass dieser Wunsch in Erfüllung gehen konnte, ist wie einst im Fall der Ausstellung «Miniature Ceramics», der Gesellschaft der Keramik-Freunde der Schweiz zu danken, die einwilligte, den Katalog im Rahmen ihrer Mitteilungsblätter zu publizieren.

Dank dem freundlichen Entgegenkommen von Peter Winfried Bürkner stehen für die Ausstellung die schönen Räume des Keramions in Frechen zur Verfügung. Die Schau findet damit an einem Ort mit grosser keramischer Tradition statt. In Frechen wurde über Jahrhunderte qualitätsvolles rheinisches Steinzeug produziert. Und das Keramion ist heute das Museum mit der grössten Sammlung moderner Keramik in Deutschland.

## PREFACE

Twenty years ago the International Academy of Ceramics presented the exhibition «Miniature Ceramics» in Kyoto. Works of members of the Academy were shown and thereby a unique survey of contemporary ceramics in east and west was given. This exhibition was also shown in Paris, Lausanne and Budapest and it was later documented in an illustrated catalogue published as «Mitteilungsblatt der Keramik-Freunde der Schweiz» Nr. 97 (1982).

Ten years later, on the occasion of the exhibition organized by the Turkish members of the Academy in the Yildiz-palace «Silahhane» in Istanbul, for the first time a lavishly illustrated catalogue was already available at the opening ceremony. Other exhibitions and publications followed: 1994 in Prague, 1996 in Saga (Japan) and 1998 in Waterloo (Canada). These catalogues are a unique source for everybody interested in ceramics as an artistic expression of our time.

Therefore it was a general wish to document this year's exhibition in a publication, too. This wish could now be fulfilled – as in the case of "Miniature Ceramics" – thanks to the Gesellschaft der Keramik-Freunde der Schweiz which agreed to publish this catalogue in its transactions.

Peter Winfried Bürkner was so kind to put the beautiful showrooms of the Keramion Frechen at our disposal. Thus the exhibition is hosted by a place with a great tradition in ceramics. For centuries stoneware of high quality was produced here, and today the Keramion is the museum with the biggest collection of modern ceramics in Germany.

An importart contribution to the exhibition and the catalogue was made by Wolf Böwig. We would like to express our gratefulness to him and his wife, who supported him in every respect. But, of course, above all the exhibition has become possible thanks to the artists who have sent their works to Frechen and provided us with photographs for the catalogue. Unfortu-

Mächtigen Einsatz für das Zustandekommen von Ausstellung und Katalog leistete Wolf Böwig. Ihm und seiner Frau, die ihn dabei unumschränkt unterstützte, gilt unser besonderer Dank. Dass die Schau überhaupt stattfinden kann, verdanken wir vor allem aber den Künstlern, die ihre Werke nach Frechen schickten und das Abbildungsmaterial für den Katalog lieferten. Bedauerlicherweise gab es Arbeiten, die schlecht verpackt waren und den Transport nicht heil überstanden. Auch der Aufruf, gute Fotos einzusenden, wurde leider nicht von allen genug ernst genommen. Die Beschaffung von einheitlich qualitätsvollen Bildvorlagen aus aller Welt ist auch bei der heutigen, globalen Vernetzung noch immer ein Problem!

Die Auswahl, die nun aus Anlass der Generalversammlung der Internationalen Akademie für Keramik mit einer Konferenz zum Thema «Die Zukunft der Keramik» im Keramion Frechen vom 19. bis zum 24. August zu sehen ist und im Katalog weit über diese Daten hinaus nachvollziehbar sein wird, umfasst Werke von 120 renommierten Künstlern und Künstlerinnen aus über 35 Ländern aller Erdteile der Welt. Was sie bietet, ist nichts weniger als das Ergebnis einer breiten, schöpferischen Auseinandersetzung mit unserer Gegenwart, wie es nur die Arbeit mit dem plastischen Werkstoff Ton zu bieten vermag. So wie dieser sich heute den jüngsten technischen Entwicklungen anpasst, so bleibt er in unserer Ausstellung der feinste Registrator jeglicher Intervention der menschlichen Hand; jeder Druck wird in ihm zum Abdruck, in dem derjenige, der Augen hat zu sehen, und Finger hat zu fühlen, einen Ausdruck der Befindlichkeit, des Fühlens und Denkens in unserer Zeit zu erkennen vermag. Ton ist ein faszinierendes Material; in der Faszination, die es ausübt, und in den vielen Ausdrucksmöglichkeiten, die es bietet, liegt die Zukunft der Keramik.

Rudolf Schnyder  
Präsident AIC

nately some pieces had not been packed properly and were damaged during transportation. And it is also a pity that not everybody took our call for pictures of high quality seriously enough. Even though we live in the age of globalization it is still difficult to get pictures of an evenly high standard!

The exhibition which is now on show in the Keramion Frechen from 19 to 24 August is accompanied by a conference on “The Future of Ceramics”. It comprises works of 120 wellknown artists from more than 35 countries all over the world. It offers, indeed, a creative encounter with our contemporary world in the medium of clay; this medium which not only adapts itself to the latest technological developments but also records the slightest interventions of the human hand. Each pressure of the artist's hand becomes an imprint, and whoever has eyes to see and fingers to touch can read these traces of the creative act as expressions of the thinking and feeling of our time. Clay is a fascinating material and in the many possibilities of expression it offers lies the future of ceramics.

Rudolf Schnyder  
president AIC